

## **Walter Schwaiger stellt sich vor**

Als ich vor acht Jahren von Ostrach nach Ebingen auf die Schwäbische Alb gewechselt bin, habe ich nicht damit gerechnet, dass ich nach Oberschwaben zurückkehren würde. Nun passiert genau das und ich freue mich sehr!

Mein Name ist Walter Schwaiger und ich werde im Frühsommer die geschäftsführende Pfarrstelle in Ihrer Kirchengemeinde übernehmen.

Ursprünglich komme ich aber weder aus Oberschwaben noch von der Schwäbischen Alb, sondern aus Reudern, einem kleinen Dorf, das zwischen Nürtingen und Kirchheim/Teck liegt. In Kirchheim/Teck bin ich am 18. Oktober 1964 geboren, in Reudern, wo meine Eltern eine Bäckerei hatten, aufgewachsen und in Nürtingen zur Schule gegangen. Durch die Mitarbeit in der Kinderkirche auf den Geschmack gekommen, entschied ich mich nach dem Abitur Theologie zu studieren. Im nahegelegenen Tübingen und im fernerer Kiel ging ich meinen Fragen über Gott und die Welt nach. Nach dem Examen im Sommer 1992 schloss sich das Vikariat in Schwenningen an und meine Zeit als Pfarrer z.A. in Allmendingen. Meine erste ständige Pfarrstelle übernahm ich 1998 ganz in Ihrer Nähe: in Ostrach und Wald. Es gefiel mir dort ausgesprochen gut und so blieb ich 13 Jahre. Dann trat ich 2012 die geschäftsführende Pfarrstelle in Ebingen an, einer Industriestadt auf der Zollernalb und einer Kirchengemeinde mit 6.000 Gemeindegliedern. Größer hätte der Kontrast nicht sein können! Doch ich habe mich herausfordern lassen und dabei viel gelernt. Und nun führt mich mein Weg nach Bad Saulgau und ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und auf viele neue Erfahrungen in einer Region und Landschaft, die ich schon vor Jahren in mein Herz geschlossen habe.

Was vielleicht sonst noch interessant ist: Ich bin ledig und habe eine Schwester, die mit ihrem Mann in Reudern lebt und für deren beide Töchter ich noch heute ihr Döte bin. In meiner Freizeit gehe ich für mein Leben gern spazieren und wandern - gern auch in fremden Ländern. Das südliche Afrika hat es mir dabei besonders angetan. Ich bin froh und dankbar, dass ich im Laufe meines Lebens gute Freundinnen und Freunde gefunden habe und dass die Kirche für mich an verschiedenen Orten zu einer Heimat geworden ist. So habe ich das Gefühl, dass Gott mich auf meinem Weg begleitet und „mich bis hierher gebracht hat“.

Bis zu meiner Investitur am Sonntag, 28. Juni werden noch ein paar Wochen vergehen. Und so wünsche ich Ihnen bis dahin eine gute Zeit und grüße Sie herzlich und in Vorfreude auf Sie!

Ihr Walter Schwaiger



*(Foto: Foto Lengerer)*